



*Wirkungen von Schlickentnahme und  
Habitatinsel auf das Arteninventar der  
Avifauna im Bereich der Darß-Zingster Bodden*



## Gliederung:

- Bedeutung der Darß-Zingster Bodden (insbes. des Saaler Boddens) für Rastvögel.
- Bedeutung der Darß-Zingster Bodden für Brutvögel.
- Sind künstliche Inseln ein Segen für den Vogelschutz?
- Entwicklungsperspektiven einer „Habitatinsel“ aus schlickigen Baggersedimenten.

# Wichtige Rastvogelarten im Saaler Bodden:

(Arten mit Rastplatzkonzentrationen von internationaler Bedeutung)

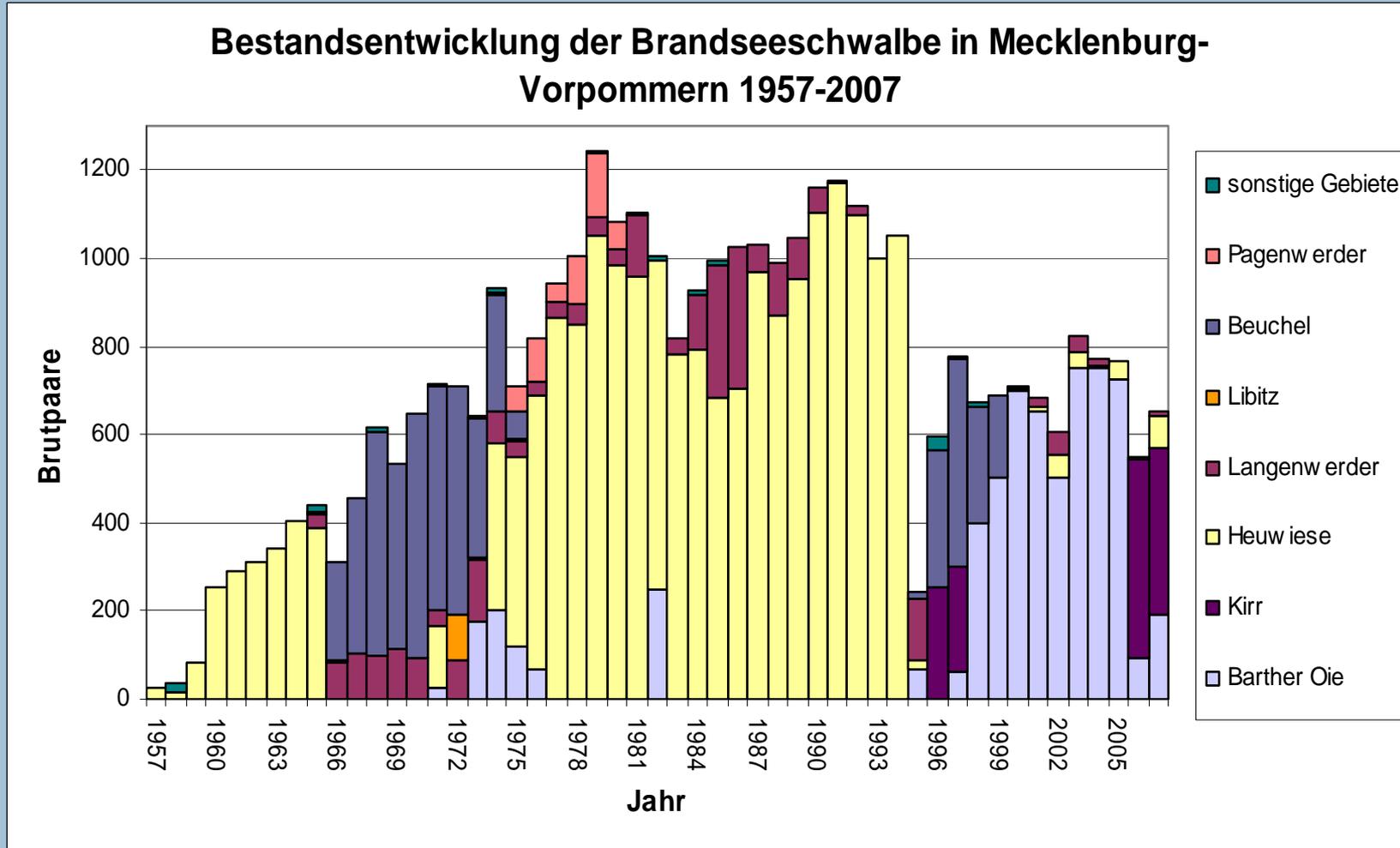
Art	MRM	Rastzeit	1 % Level
Zwergschwan	100-450	Dez.-März	200
Tafelente	4000-9000	Oktober-März	3500
Zwergsäger	250-600	Dezember-Februar	400

## Auswirkungen einer Schlickbaggerung:

- Störung durch Schiffsverkehr (vermeidbar, indem in den Rastbereichen in der Rastzeit nicht gebaggert wird)
- Auswirkungen auf die Nahrungsverfügbarkeit: vermutlich gering
  - Zwergschwan – sucht Nahrung auf Ackerflächen;
  - Tafelente – Nahrung besteht aus Wasserpflanzen und Kleintieren;
  - Zwergsäger – Fischfresser.

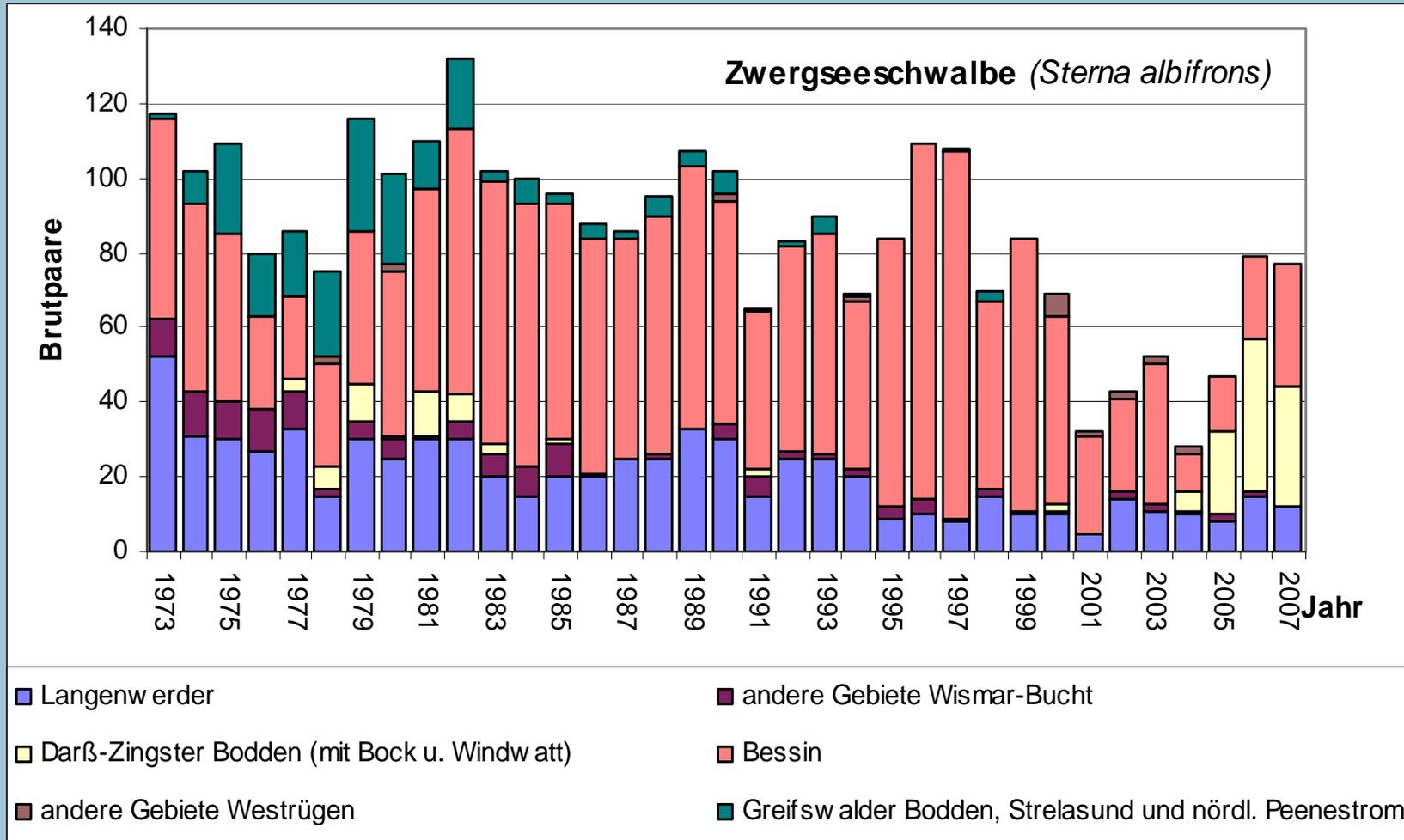


# Langjährige Brutbestandsentwicklung der Küstenvögel in Mecklenburg-Vorpommern:



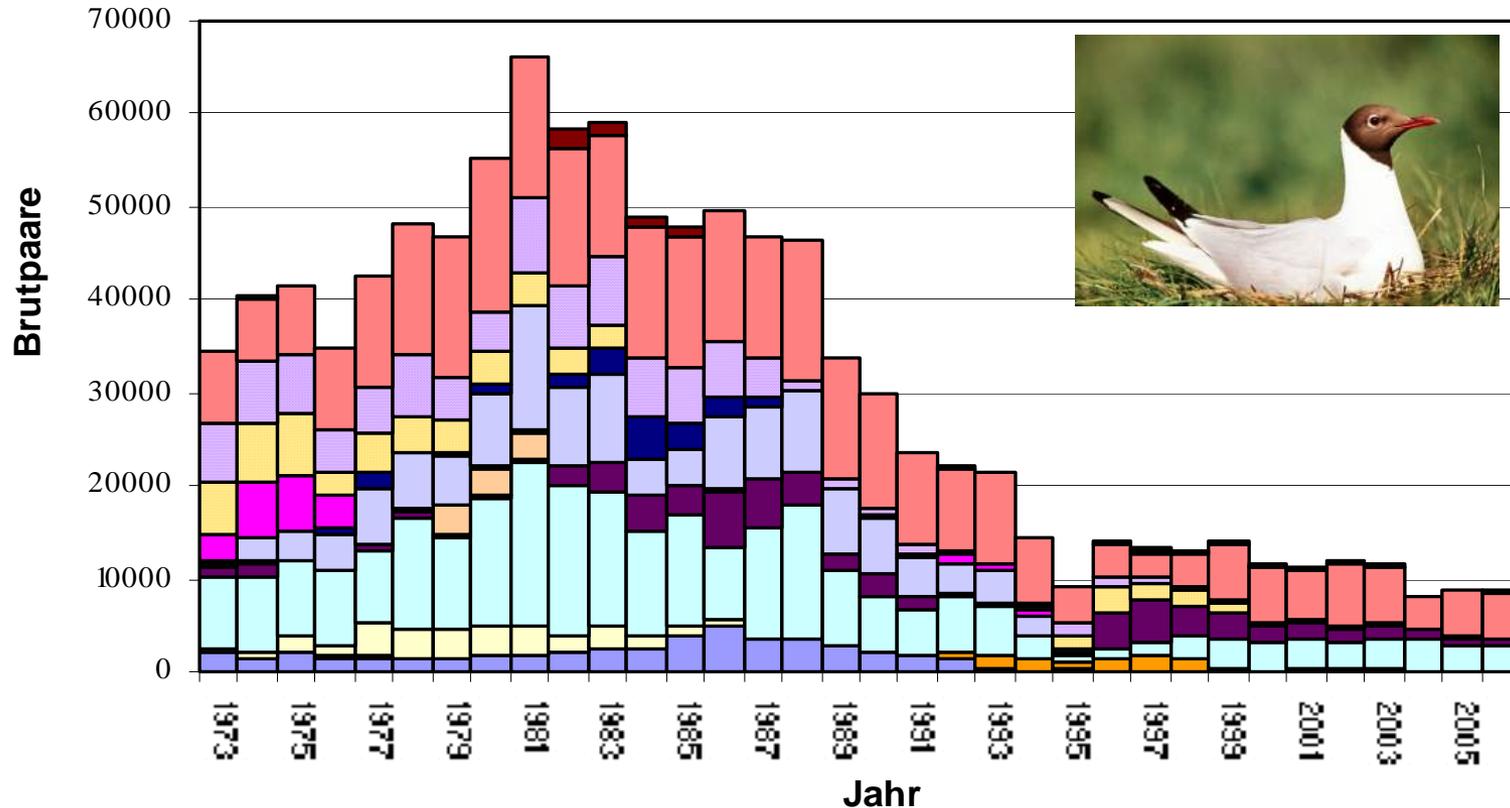
Brandseeschwalbe: Seit 1998 beherbergt die DZB 60-99 % der Brutpopulation von MV

# Entwicklung des Brutbestandes der Zwergseeschwalbe 1973-2006



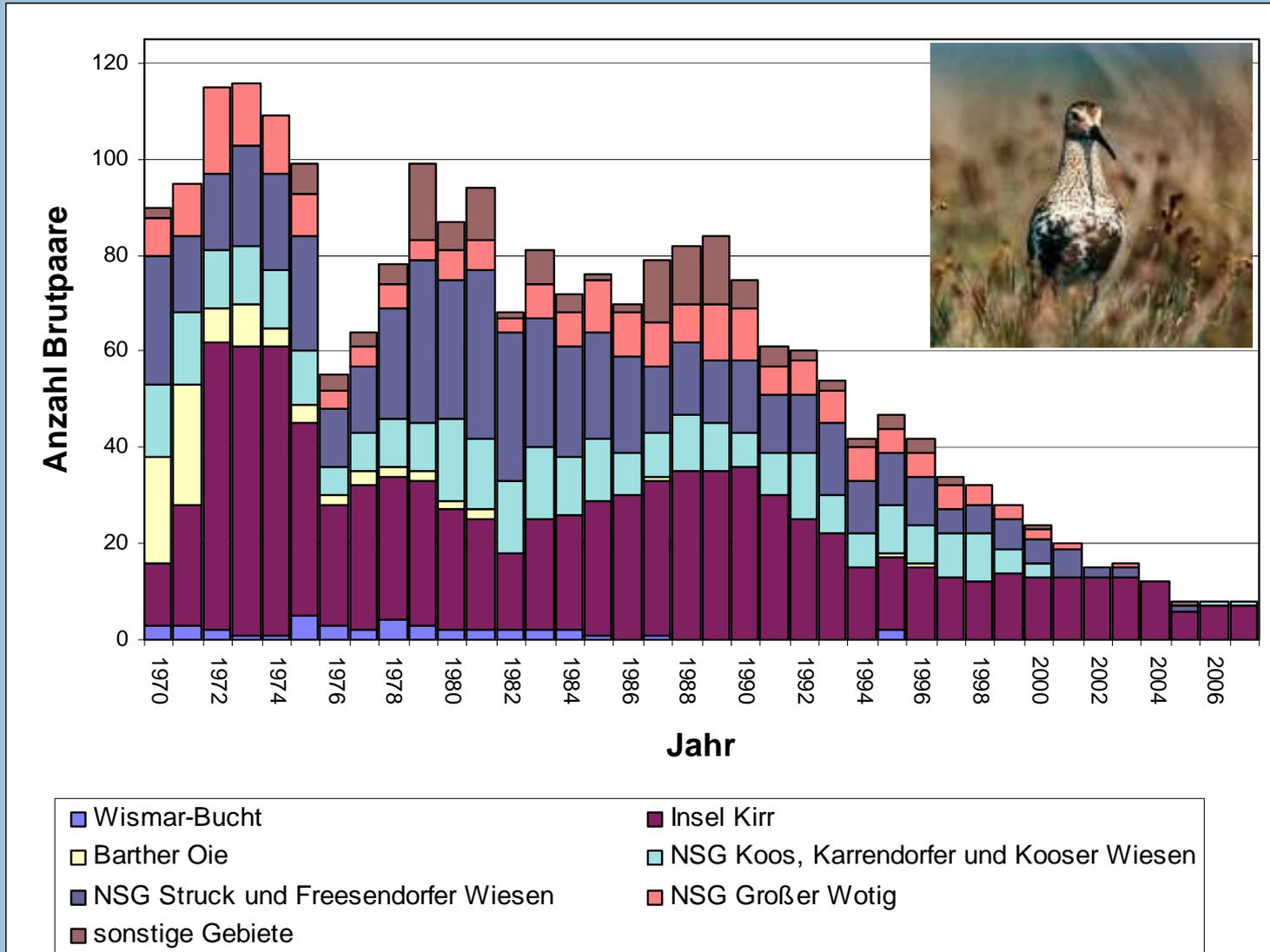
Seit 2004 beherbergt die DZB bedeutende Brutplätze der Zwergseeschwalbe.

# Brutbestandsentwicklung der Lachmöwe in den Küstenkolonien 1973-2006

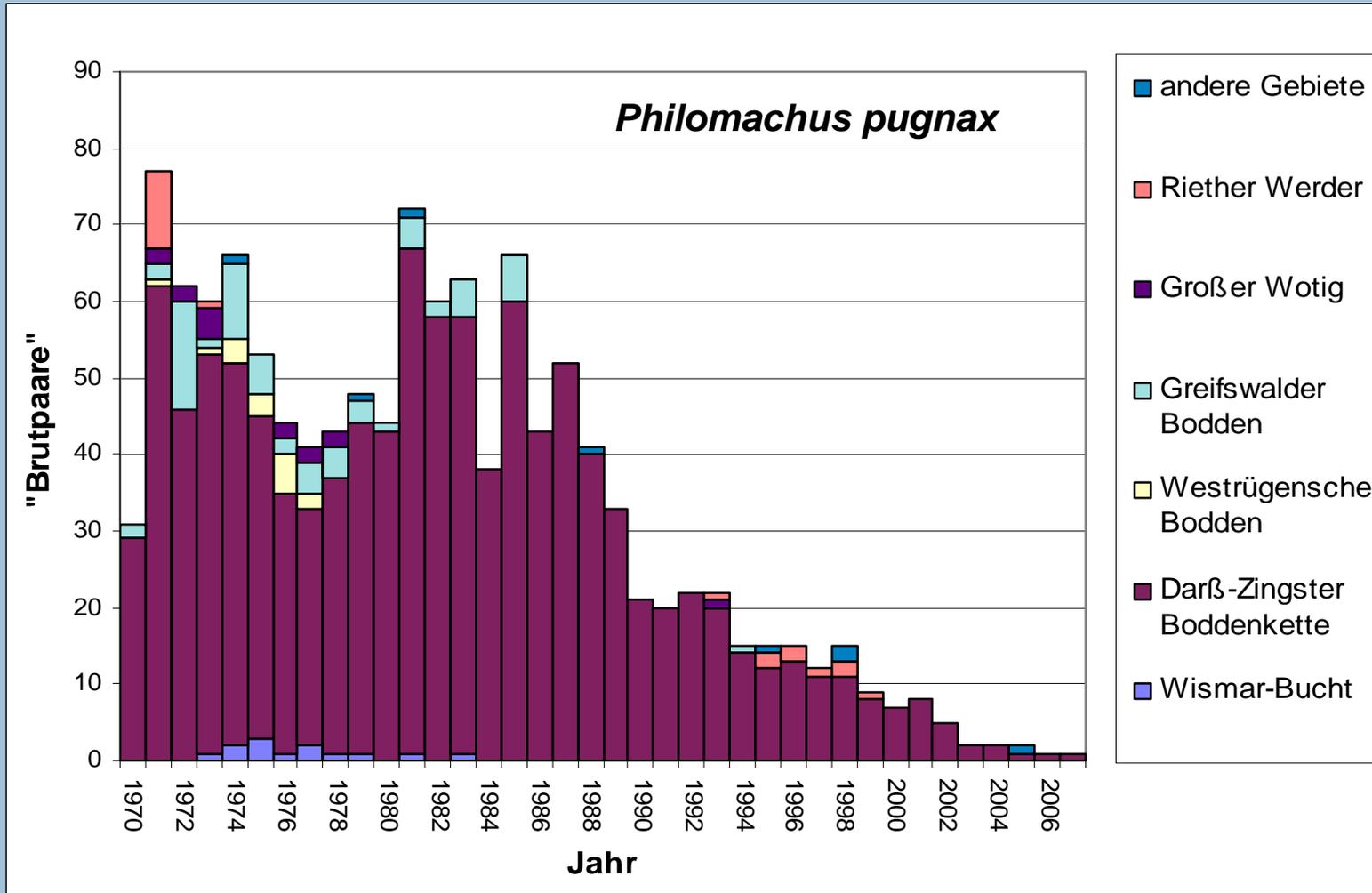


- Langenwerder
- Walfisch
- Pagenwerder
- Barther Oie
- Kirr
- Schmidt-Bülten
- Fährinsel
- Heuwiese
- Liebes u. Mährens
- Liebitz
- Beuchel
- Werderinseln Riems
- Böhmk e u. Werder
- Riether Werder
- sonstige Küstenvogelbrutgebiete

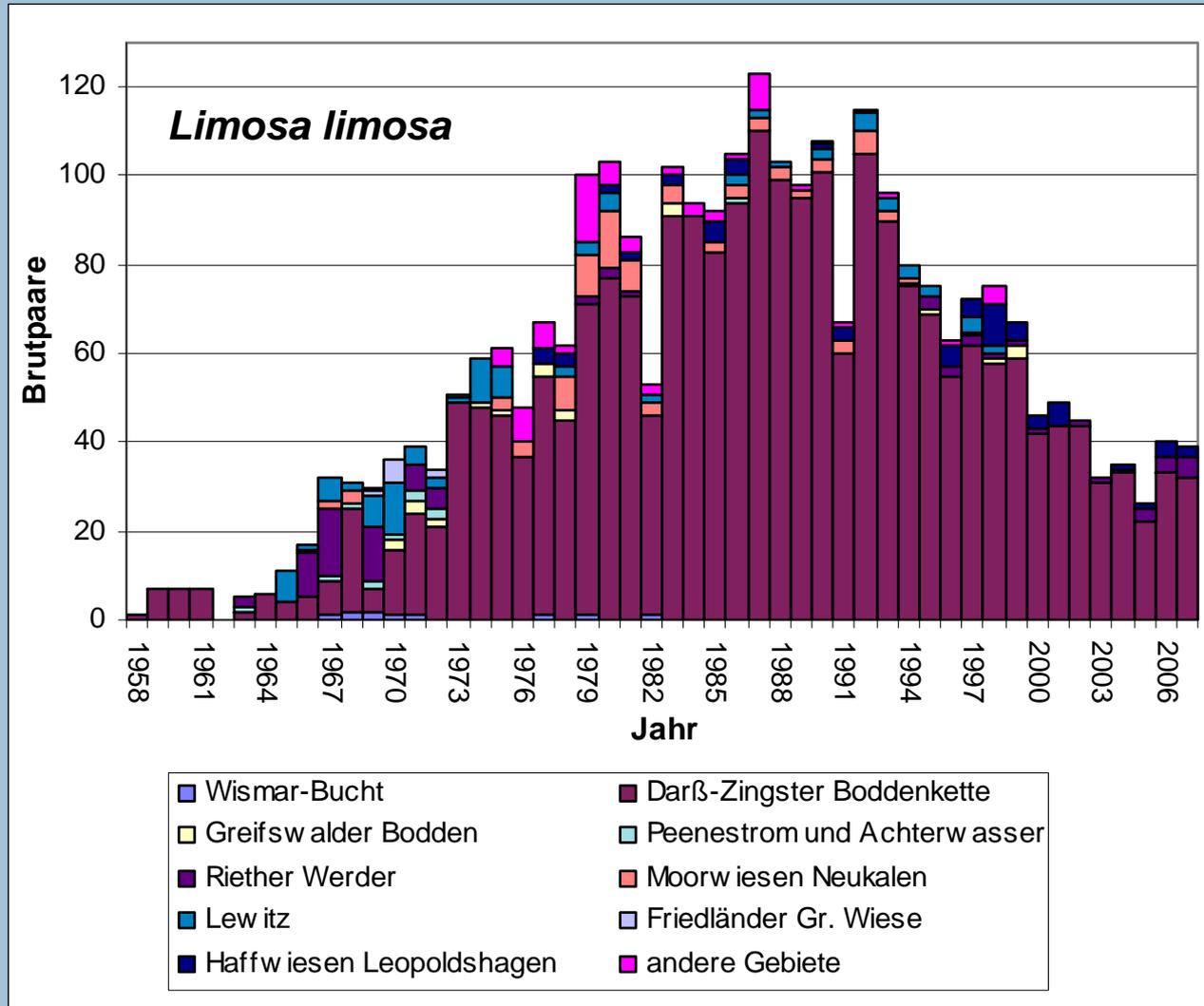
# Brutbestandsentwicklung des Alpenstrandläufers in Mecklenburg-Vorpommern 1970-2007



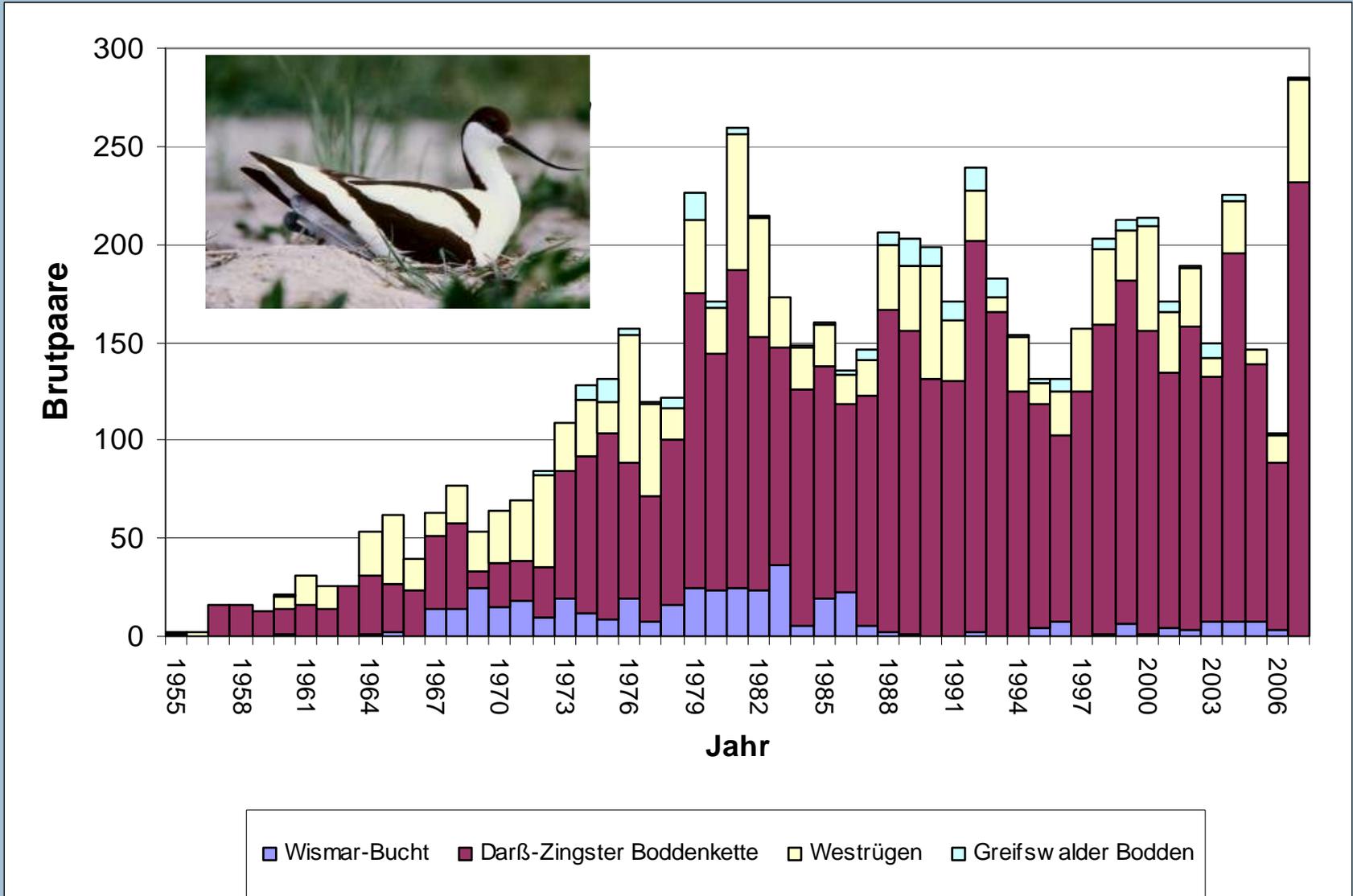
# Brutbestandsentwicklung des Kampfläufers in Mecklenburg-Vorpommern 1970-2007



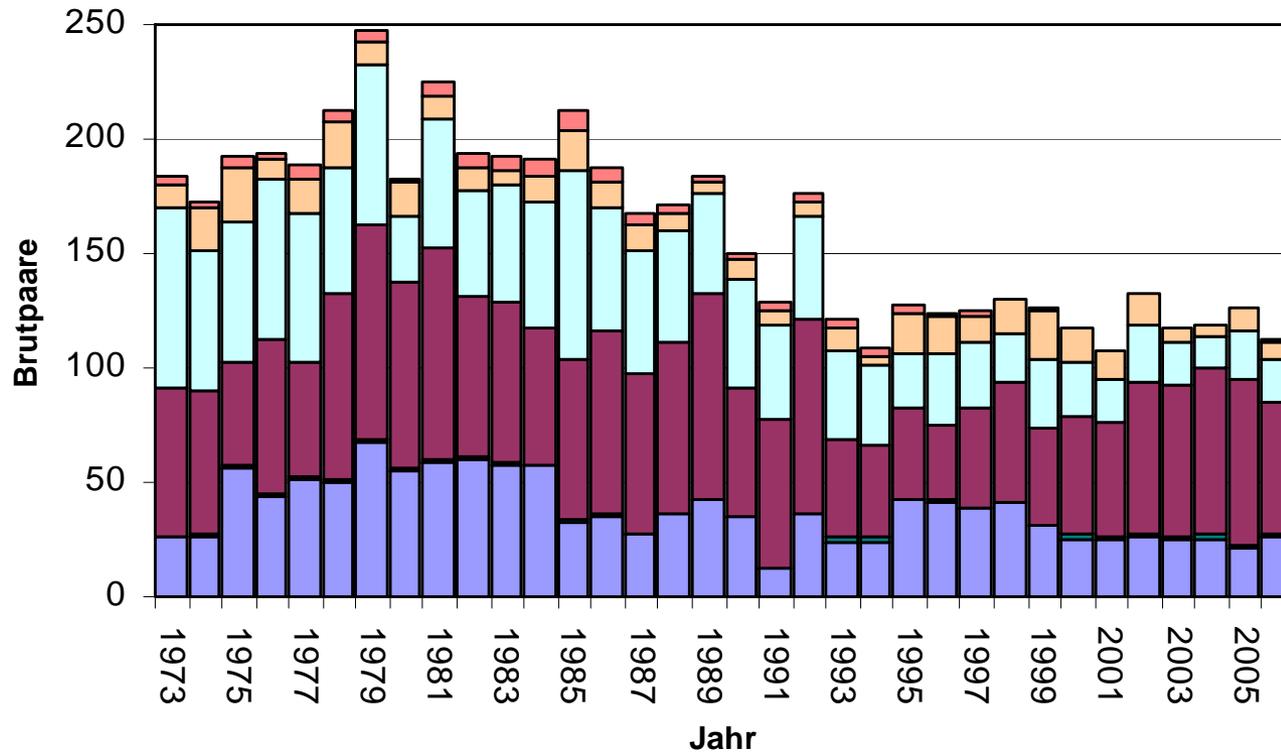
# Bestandsentwicklung der Uferschnepfe in Mecklenburg-Vorpommern 1958-2007



# Brutbestandsentwicklung des Säbelschnäblers 1955-2007



## Brutbestand des Austernfischers in Küstenvogelschutzgebieten 1973-2006



## Schlussfolgerungen:

- Die Brutbestände zahlreicher Küstenvogelarten sind in den letzten Jahren stark rückläufig.
- Die Küstenvogelinseln der Darß-Zingster Boddenkette beherbergen gegenwärtig für zahlreiche Arten mehr als 50 % des Gesamtbestandes in MV.
- Für den Schutz der Küstenvögel in MV sind raubsäugerfreie Inseln von grundlegender Bedeutung; Gebiete mit Festlandanbindung haben aufgrund des hohen Raubsäugerbestandes in den letzten 10-15 Jahren ihre Bedeutung weitgehend verloren.

**➔ Sind künstliche Inseln ein Segen für den Küstenvogelschutz?**

# Fallbeispiel Nr. 1: Der Bock



- Vor dem 1. Weltkrieg bezeichnete Prof. A. Voigt die Werderinseln und den Bock als „Perle der Ostsee“.
- Betreuung durch den Ornith. Verein Cöthen 1909-14, Entwicklung zu einem herausragenden Küstenvogelbrutgebiet.
- Durch Aufspülung und Bepflanzung des Bock Bedeutungsverlust bereits in den 1920er Jahren.

## Fallbeispiel 2: Schmidt-Bülten

- Aufspülung 1976
- Danach Entwicklung eines außergewöhnlichen Brutvogelbestandes
- Seit 1982 aufgrund der Vegetationsentwicklung und der Anwesenheit von Raubsäugern nur noch von geringer Bedeutung



	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Höckerschwan			4	1	1	6				
Schnatterente				20	20	35				
Krickente				1	?	?				
Stockente			16	12			1		2	
Löffelente			5	40	30	60			2	
Austernfischer			1	3	2	2				
Säbelschnäbler	9	17	30	55	30	15				
Sandregenpfeifer		1		3	3	2				
Kiebitz		1	2	20	20	15	3			
Alpenstrandläufer	1			3	3	2				
Kampfläufer				5	5	10				
Uferschnepfe	1		1	15	20	20				
Gr.Brachvogel			1	3	4	3	2			
Rotschenkel	3		15	20	25	25	5		1	
Lachmöwe			500	3000	3000	3000				
Sturmmöwe				?	?	2				
Silbermöwe				1	1	3				
Flußseeschwalbe		12	25	40	50	40				
Zwergseeschwalbe		3	6	10	1	?				

## Fallbeispiel 3: Insel Walfisch (Wismar-Bucht)

- Aufspülung 1956 beendet
- Bedeutendes Vogelbrutgebiet seit 1957 bis zur Gegenwart
- Pflegemaßnahmen erforderlich (Verbuschung!)
- Raubsäugerbekämpfung erforderlich



## Schlussfolgerungen:

- Die Gleichung „künstliche Insel = Gewinn für den Vogelschutz“ trifft nicht zu!
- Die Bedeutung von künstlichen Inseln für den Küstenvogelschutz ist fallbezogen zu betrachten; die Wirkungen können von „stark negativ“ über „zeitweise positiv“ bis „langfristig positiv“ reichen.

→ **Frage: Welche Wirkung ist von einer „Habitatinsel“ aus Baggerschlick zu erwarten?**

# Voraussichtliche Vegetationsentwicklung:

Die Insel wird über einen langen Zeitraum nicht betretbar und nicht beweidungsfähig sein!



Foto: Kasen-Bülte; B. Günther

# Fazit:

- Küstenvögel benötigen kurzrasige oder sandige Flächen.
- In wenig exponierten Küstenbereichen wie der DZB sind derartige Flächen nur durch alljährliche Beweidung zu erhalten.
- Eine Schlickfläche ist über Jahre hinweg nicht betretbar und nicht beweidungsfähig.
- Die Habitatinsel würde voraussichtlich mit einer Hochstaudenvegetation und/oder Schilf bewachsen und **kein geeignetes Bruthabitat für Küstenvögel** bieten.
- Eine sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung des Lebensraumangebotes für Küstenvögel wäre hingegen die Wiederaufnahme der Beweidung der Borner und Neuendorfer Bülden.

# Neuendorfer und Borner Bülden:



- Früher schilffrei.
- Bis 1989 noch Brutplatz für Säbelschnäbler, Alpenstrandläufer, Rotschenkel, Flusseeeschwalbe und Lachmöwe.
- Wiedererstellung als Brutgebiet durch Wiederaufnahme der Beweidung möglich.

Dr. B. Günther danke ich für die Bereitstellung  
der Fotos aus der DZB.



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**